



Erdgasgewinnung gefährdet Grundwasservorräte

Um unabhängig von Erdgasimporten zu werden, versucht man vermehrt unkonventionelles Erdgas zu erschließen. Hierbei handelt es sich vor allem um Vorkommen von „tight gas“ (Gas in dichtem Gestein), „shale gas“ (Gas in Schiefergestein) und „coalbed methane“ (Gas in Kohleflözen).

Aktuell plant ExxonMobil im Bereich Nordwalde bei Münster in Nordrhein-Westfalen Probebohrungen, um sogenanntes „tight gas“ zu fördern, das in undurchlässigem Sandstein eingeschlossen ist. Um dieses gebundene Erdgas gewinnen zu können muss das Gestein aufgespalten und mit Rissen durchzogen werden. Dafür wird Wasser, Sand und unzählige Chemikalien in den Untergrund gepumpt. Durch den erzeugten hohen Druck kommt es zu vielen kleinen Erdbeben, die die Gesteinsschichten aufreißen. In der USA, die Vorreiter in der Gewinnung von „tight gas“ und „shale gas“ sind, ist es dadurch schon zu weiträumigen Grundwasserverschmutzungen kommen. Die Gefährlichkeit der eingesetzten Chemikalien hat inzwischen die Verantwortlichen im Staat New York so sehr beunruhigt, das man überlegt die Erdgasförderung zu untersagen.

Eine weitere Idee in den Lagerstätten die notwendigen Risse zur Freisetzung des Erdgases zu erzeugen wurde 2009 auf dem Geothermiekongress in Bochum vorgestellt. In der TU Bergakademie Freiberg hatten Simulationen ergeben, dass sich hierzu auch Kohlendioxid eignet. Injiziert man es im flüssigen Zustand in die Erdgasfelder, so bewirkt die Verdampfung im Untergrund eine starke Abkühlung, die Rissbildungen im Gestein hervorruft. Als Folge der Einlagerung von CO₂ kann man dann später das Erdgas gewinnen, so die Wissenschaftler. Vom eingesetzten CO₂ sollen bei diesem Verfahren etwa



65 % im Untergrund verbleiben.

Welches Verfahren zur Förderung verwandt werden soll, ist noch nicht bekannt. Sicher ist aber, dass beide Verfahren die Grundwasservorräte gefährden werden.

Weitere Infos:

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2010-08/unkonventionelles-erdgas>

<http://www.energywatchgroup.org/fileadmin/global/pdf/2010-05->

[18_ASPO_Kurzstudie_Unkonv_Erdgas.pdf](#)

Film über die Gefahren bei der Förderung von Schiefergas (shale gas):

<http://www.3sat.de/mediathek/mediathek.php?obj=20975>

VSR-Gewässerschutz

Egmondstr. 5
47608 Geldern

Tel. 02831 980281
Fax 02831 976523

eMail: geschaefsstelle@vsr-gewaesserschutz.de
www.vsr-gewaesserschutz.de

Spendenkonto: Postbank Frankfurt
BLZ 50010060
Konto: 140880603

Redaktion und Layout: Susanne Bareiß-Gülzow
Der Rundbrief kann auch per eMail bezogen werden. Die Weiterverwendung der Informationen in diesem Rundbrief ist bei Quellenangabe erwünscht.